



Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 04/16

Juni 2016

Baugenehmigungen in Hessen im April 2016

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448

Herr Lefebre 0611 3802-406

E-Mail bauen@statistik.hessen.de

Telefax 0611 3802-495

Internet <http://www.statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im April 2016 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im April 2016	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2016	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellobjekte bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dien, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum		Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude								Wohnungen ins- gesamt ¹⁾	
		Wohnbau					Nichtwohnbau				
		Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche		veran- schlagte Kosten des Bauwerks
				ins- gesamt	Wohn- fläche						
		1000 m ³		1000 m ²	1000 €		1000 m ³	1000 m ²	1000 €		
2000		10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618
2001		9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807
2002		8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520
2003		8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388
2004		9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521
2005		8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914
2006		8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202
2007		5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441
2008		4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126
2009		5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226
2010		5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192
2011		6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955
2012		6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821
2013		6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194
2014		6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181
2015		6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
	März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
	April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
	Mai	522	1 067	1 948	193	330 117	105	913	146	272 209	2 181
	Juni	563	907	1 599	174	270 113	104	1 487	181	142 853	1 826
	Juli	522	688	1 237	133	207 801	97	561	93	99 701	1 447
	August	622	896	1 628	176	275 422	125	678	97	138 442	2 091
	September	645	788	1 400	157	245 611	118	681	131	128 210	1 687
	Oktober	639	1 215	2 459	235	412 904	106	462	83	86 843	2 827
	November	563	848	1 451	160	259 149	123	602	102	126 208	1 775
	Dezember	468	636	1 087	119	199 384	89	441	79	103 377	1 306
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai										
	Juni										
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										

Veränderung April 2016 gegenüber April 2015 in %

11,3 – 1,7 – 3,1 2,2 0,8 13,5 – 3,8 32,7 15,6 – 7,3

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m³		1000 m²	1000 €		
1	Darmstadt, St.	...	...	...	...	...	...	...
2	Frankfurt am Main, St.	21	64	154	13,2	20 837	7	7
3	Offenbach am Main, St.	5	16	21	3,0	4 447	1	1
4	Wiesbaden, St.	4	5	5	0,9	1 675	4	5
5	Bergstraße	52	59	109	12,1	18 718	43	48
6	Darmstadt-Dieburg	73	61	90	12,5	19 889	71	76
7	Groß-Gerau	94	128	253	25,0	39 254	74	92
8	Hochtaunuskreis	38	70	96	12,6	20 333	33	36
9	Main-Kinzig-Kreis	42	52	101	10,2	15 367	37	44
10	Main-Taunus-Kreis	49	82	117	15,1	24 633	38	44
11	Odenwaldkreis	7	10	18	1,8	3 225	6	7
12	Offenbach	31	50	87	9,4	14 324	22	24
13	Rheingau-Taunus-Kreis	8	13	19	2,3	4 092	6	7
14	Wetteraukreis	37	43	87	8,4	12 901	31	34
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	461	652	1 157	126,3	199 695	373	425
16	Gießen	41	49	89	10,1	15 333	31	36
17	Lahn-Dill-Kreis	30	33	53	6,7	10 312	25	30
18	Limburg-Weilburg	19	28	50	5,3	9 082	16	16
19	Marburg-Biedenkopf	31	23	39	5,0	7 085	30	35
20	Vogelsbergkreis	10	11	14	1,8	3 258	9	11
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	131	144	245	28,8	45 070	111	128
22	Kassel, St.	33	38	58	7,7	12 655	26	29
23	Fulda	32	38	58	7,8	12 087	27	31
24	Hersfeld-Rotenburg	10	10	11	1,8	3 119	10	11
25	Kassel	25	38	62	7,5	12 352	22	24
26	Schwalm-Eder-Kreis	14	12	14	2,1	3 254	14	14
27	Waldeck-Frankenberg	9	7	9	1,3	2 218	9	9
28	Werra-Meißner-Kreis	6	4	6	0,8	1 233	6	6
29	Reg.-Bez. K a s s e l	129	146	218	29,0	46 918	114	124
30	Land H e s s e n davon	721	942	1 620	184,1	291 683	598	677
31	kreisfreie Städte	63	122	238	24,7	39 614	38	42
32	Landkreise	658	820	1 382	159,3	252 069	560	635

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im April 2016 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Wohn- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche	1000 €	
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
4	86	20,9	—	33 293	89	17,5	252	22,0	92 125	2
—	—	—	—	—	13	0,7	24	3,5	9 096	3
1	73	13,5	—	.	21	15,7	12	1,8	37 221	4
9	23	4,6	—	4 919	82	7,0	119	13,9	27 594	5
10	130	16,0	—	10 658	111	20,3	109	13,6	35 893	6
12	47	8,5	1	5 635	153	15,5	280	29,7	58 554	7
3	8	1,8	—	3 177	56	7,2	107	13,6	26 372	8
12	56	8,3	1	6 433	81	13,9	107	11,2	26 791	9
9	101	19,1	—	25 271	72	24,5	132	16,6	51 859	10
5	133	13,6	—	11 211	19	14,2	22	2,2	15 346	11
2	16	2,8	—	.	55	5,2	101	11,1	21 549	12
7	60	7,9	—	6 718	32	8,8	25	3,2	12 971	13
5	90	17,3	—	22 208	64	20,2	91	9,6	37 609	14
79	824	134,3	2	148 787	848	170,7	1 381	151,8	452 980	15
10	68	12,4	3	10 518	86	12,1	119	13,7	32 308	16
9	31	5,8	—	5 677	72	4,9	84	10,0	22 756	17
2	3	0,8	—	.	36	2,8	52	5,9	10 840	18
4	19	2,3	—	.	58	11,0	49	5,7	32 679	19
6	34	5,2	—	3 275	18	6,3	14	1,8	6 913	20
31	154	26,4	3	21 128	270	37,0	318	36,9	105 496	21
4	17	2,9	—	.	53	4,7	83	9,9	22 291	22
10	107	18,3	—	18 215	63	20,2	74	9,4	34 177	23
6	68	10,9	—	8 139	22	11,5	15	2,3	11 785	24
8	20	3,2	36	3 547	48	5,8	100	8,8	18 700	25
2	2	0,4	—	.	26	1,1	14	2,5	5 746	26
2	14	1,9	—	.	21	2,5	10	1,7	4 498	27
1	3	0,4	—	.	11	0,7	7	1,0	2 343	28
33	230	37,8	36	37 565	244	46,5	303	35,6	99 540	29
143	1 208	198,5	41	207 480	1 362	254,2	2 002	224,4	658 016	30
9	176	37,2	—	55 299	176	38,6	371	37,1	160 733	31
134	1 032	161,3	41	152 181	1 186	215,6	1 631	187,2	497 283	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im April 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
		1000 m ³			1000 m ²				1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	519	432	519	84,6	133 562	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	79	100	158	18,8	30 298	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	120	392	887	77,6	122 423	.	.	.	.
Wohnheime	3	18	56	3,1	5 400	4	56	130	5 450
Wohngebäude i n s g e s a m t	721	942	1 620	184,1	291 683	1 074	1 955	8 521	348 766
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	55	195	435	39,8	61 048	82	572	1 981	75 463
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	8	22	63	3,2	6 811	10	67	195	6 974
Unternehmen	171	339	720	69,4	106 500	204	873	3 132	122 479
davon									
Wohnungsunternehmen und									
Immobilienfonds	160	299	628	61,7	93 005	182	740	2 723	107 006
sonstige Unternehmen	11	40	92	7,7	13 495	22	133	409	10 706
private Haushalte	538	563	799	108,2	172 741	856	977	5 045	218 449
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	19	38	3,2	5 631	4	38	149	16 337

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im April 2016

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
		1000 m ³	1000 m ²		1000 €		1000 m ²		1000 €
Anstaltsgebäude	5	64	11,0	36	20 546	9	10,4	36	26 304
Büro- und Verwaltungsgebäude	8	137	28,7	—	34 662	38	32,9	– 5	65 503
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	22	111	15,7	—	6 511	29	16,3	—	7 241
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	88	785	120,7	5	110 994	171	135,3	20	153 942
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	20	190	24,9	3	28 523	43	33,6	6	43 668
Handelsgebäude	5	36	5,9	1	4 930	30	6,4	10	12 552
Warenlagergebäude	33	407	54,2	—	32 591	46	56,2	1	36 786
Hotels und Gaststätten	6	116	28,7	—	37 783	19	30,3	2	51 763
Sonstige Nichtwohngebäude	20	111	22,4	—	34 767	41	24,3	– 4	56 260
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	143	1 208	198,5	41	207 480	288	219,2	47	309 250
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	15	64	12,1	—	18 831	27	13,4	1	34 478
Unternehmen	99	1 046	169,3	41	169 954	201	185,7	47	238 848
darunter									
Land- und Forstwirtschaft,									
Tierhaltung und Fischerei	22	111	15,7	—	6 511	29	16,3	—	7 241
Produzierendes Gewerbe	26	339	43,9	—	33 423	53	53,8	2	49 774
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	45	551	102,7	41	124 174	103	108,1	46	163 515
private Haushalte	21	73	11,2	—	8 706	36	11,6	4	10 691
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	25	5,9	—	9 989	24	8,5	– 5	25 233

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).